

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 99.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 22. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Amliches. Nagold.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die auf Markung Unterschwandorf und Markung Walddorf weidenden Schafe des Gutspächters Treiber in Unterschwandorf nunmehr vollständig räudfrei sind.

Den 20. Aug. 1891.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Fourage-Lieferung betr.

Den Ortsvorstehern

von Nagold, Wildberg, Emmingen, Esfringen, Rohrdorf, Ebhausen, Mindersbach, Felshausen, Sulz, Pfondorf, Gältlingen, Schietingen, Rothfelden und Oberchwandorf

werden mit nächster Post Vertragsformulare, betr. Lieferung von Hafer, Heu und Stroh an die in den einzelnen Ortschaften am 13. Sept. d. J. einquartierten Truppenteile, mit dem Auftrag zugestellt, für Abschluß geeigneter Verträge nach Maßgabe des Formulars besorgt zu sein und dieselben alsbald, längstens aber bis 25. d. Mts. hierher zu senden. Nagold, den 20. Aug. 1891.

R. Oberamt. J. B.: Amtm. Binder.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Zum Besuche der elektrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. wird am Montag den 24. August ein Sonderzug von Stuttgart nach Frankfurt a. M. und zurück zu ermäßigten Preisen ausgeführt. Hinfahrt: Stuttgart ab früh 5.20, Frankfurt an 11.42. Rückfahrt 10.10, Stuttgart an 3.50 früh. Preise ab Stuttgart 2. Kl. M. 11.10, 3. Kl. M. 7.50. Die Fahrkarten berechtigen zur Rückfahrt bis zum 27. Aug. in jedem fahrplanmäßigen Personenzug. Freigepäck wird nicht gewährt. Die zum Anschluß an den Sonderzug von andern Stationen aus nach Stuttgart am 22. 23. und 24. August gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten des inneren württembergischen Verkehrs erhalten Gültigkeit bis zum 28. August. Dieselben werden beim Lösen der Sonderzugsfahrkarten in Stuttgart mit einem entsprechenden Vermerk versehen. Der Schluß des Kartenverkaufs am Sonntag den 23. August, abends 7 Uhr, wird vorbehalten.

* Nagold, 19. Aug. Heute wurde uns von betrennteter Hand ein zwar kleiner, aber munterer Raikäfer eingehändigt. Soll dieser Spätling, der wegen des nachkalten Mai sich nicht an das Tageslicht wagte, vielleicht ein Vorbote für einen günstigen Nachsommer und Herbst sein?

Nagold. Soldatenbriefe an die zu den Truppenübungen ausmarschirten Mannschaften haben Vor- und Zunamen, sowie Dienstgrad des Empfängers, ferner den Truppenteil (Regiment, Bataillon, Compagnie, Eskadron, Batterie, u. s. w.) des Adressaten zu enthalten. Die Briefe u. s. sind jedoch nicht an den ständigen Garnisonsort zu senden, sondern an Stelle des Bestimmungsortes lediglich mit dem Vermerk: „Bei den Truppenübungen“ zu versehen.

Hochdorf, 18. Aug. (Korresp.) Gestern nachmittag brannten in dem benachbarten Bildechingen 8 Wohnhäuser und 4 Scheunen ab. Wie man hört, sollen Kinder dieses große Unglück verursacht haben. Die Feuerwehren von Horb, Eutingen und Hochdorf, die zur Hilfeleistung herbeigerufen wurden, hatten durch ihre angestrengte und aufopfernde Thätigkeit

dem weiteren Umsichgreifen des mächtigen Feuers Einhalt gethan. Wäre das Feuer bei Nacht entstanden, so läge sicherlich halb Bildechingen auf einem Schutthaufen. Merkwürdig ist es, daß unter den unglücklichen Abgebrannten noch Leute giebt, welche ihr Haus u. s. w. nicht versichert haben.

Hochdorf, 18. Aug. (Korresp.) Der hiesige Lettentohlen-Sandstein ist ein berühmtes und geschätztes Baumaterial; denn in dieser Woche erhielt ein hiesiger Steinbruchbesitzer den ehrenvollen Auftrag, nach Wien Steine zu liefern den Rbm. zu 150 Hfler. Gulden.

Vom oberen Gäu. (Korresp.) Wir stehen in der Zeit der Hohernte und des Einheimens des Oehmdes. Alle Getreidearten versprechen nach Güte und Menge einen wirklich guten Ertrag, während die Aussicht auf eine gute Hopfen- und Obsternte nicht so günstig ist. Bei anhaltender Trockenheit werden wohl auch die Kartoffelfelder keinen so reichen Ertrag abwerfen, zumal die Kräuter anfangen welk zu werden.

* Aus dem Oberamt Freudenstadt, 20. Aug. In Thumlingen beerdigte man heute eine ganz junge Frau, die auf bedauerliche Weise ihr Leben verlor. Ein Oehle schlug sie am letzten Samstag so gewaltig auf den Unterleib, daß sie gefährliche Verletzungen innerlicher Lebensorgane erhielt, an denen sie nach einem schweren dreitägigen Schmerzenslager verschied. Sie war seit drei Jahren glücklich verheiratet, Mutter von einem Kinde und sah ihrer nahen Entbindung entgegen. Der Schmerz des Gatten und ihrer Angehörigen ist unbeschreiblich groß. Die herzlichste Theilnahme bringt ihnen jedermann entgegen.

Göppingen, 18. Aug. Ueber den am letzten Sonntag von den 2 Straßenräubern in Heiningen ausgeführten Ueberfall bringt das „G. W.“ nähere Einzelheiten. Als der Angegriffene, Schullehrer Reichert von Heiningen, die erste Revolverkugel erhalten hatte, schlugen ihn die beiden Verbrecher zu Boden, worauf er von einem derselben ausgeraubt wurde. Noch während dieser mit der Verräuberung beschäftigt war, fragte er seinen Genossen: Hast du noch eine Kugel? Auf dessen Bejahung sagte der erstere: Nun, so gib ihm noch eine; worauf dieser den Revolver an die Schläfe ansetzte und losdrückte. Glücklicherweise drang die Kugel nicht in die Schläfe ein, sondern prallte am Backennochen ab und nahm ihren Weg durch die Wange, den Mund und blieb auf der andern Seite in der Halsgegend stecken. Beide Kugeln konnten noch nicht entfernt werden. Das Befinden des Lehrers ist immer noch besorgniserregend.

Trier, 19. Aug. Die hier heute eingetroffene Kommission aus Argenteuil hat laut Str. P. bei einer Vergleichung zwischen dem Argenteuil und dem hiesigen heiligen Kodes festgestellt, daß beide Gewänder durchaus verschieden sind.

Die Verührung des heiligen Kodes. Viele gläubige Katholiken scheinen zu erwarten, daß sie durch eine Verührung des heiligen Kodes von ihren etwaigen Gebrechen befreit werden könnten, wie ja auch bei der letzten Ausstellung der Reliquie mehrere Wunder geschehen sind. Das bischöfliche Generalvikariat zu Trier macht mit Bezug hierauf folgendes bekannt: „Die Zulassung zur Verührung des heiligen Kodes muß im bischöflichen Hofe persönlich erwirkt werden. Zuvor aber eine Eingabe an den Herrn Bischof gemacht werden, welcher ein Zeug-

nis des Ortspfarrers über die Führung und eines Arztes über den Zustand des Kranken und die Art seines Leidens beiliegen muß.“

Die Nordd. Allg. Ztg. sagt am Schlusse eines längeren Artikels über die Agitation für die Suspension der Getreidezölle: Mit der „Suspension“ der Zölle sei einfach die dauernde Abschaffung gemeint; eine dauernde Preisgabe der Zölle würde unsere Lebensinteressen unheilbar schädigen, eine temporäre Aufhebung den Konsumenten nichts nützen; den finanziellen Ausfall einer solchen Maßregel würden die Einzelstaaten tragen müssen, in Preußen die kommunalen Verbände.

Berlin, 19. Aug. Der Kaiser hält die Berliner Parade zu Pferde ab. Er trifft in Kassel am 9. Sept. ein. Beim gestrigen Galadiner im Kieleser Schloß war der Gang des Kaisers fest und sicher.

Berlin, 18. Aug. Nach einer Privatmeldung aus Petersburg kauft die deutsche Regierung in den russischen Häfen und Grenzplätzen alles Getreide auf. (?) Man erwartet, daß die Ausfuhr bis zum 27. August die Hälfte der früheren Ausfuhr von Januar bis August erreicht.

Das unter der Leitung von Professor Robert Koch bestehende neue Institut für Infektionskrankheiten in Berlin ist Montag Nachmittag eröffnet und mit den ersten Kranken belegt worden. Dem Eröffnungsalte wohnten die Charitedirektoren, der Erbauer des Instituts, königl. Bauinspektor Vöttger, Professor Robert Koch mit den beiden Abteilungsdirigenten Prof. Brieger und Stabsarzt Dr. Pfeiffer, sowie den Assistenten und dem Wartepersonal bei. Am Abend wurden die ersten sechs Lungenkranken aus der Charitee in das Institut übergeführt. Die Krankenpflege ist den „Märtyrlichen Schwestern“ übertragen.

Die Kreuzzeitung befürwortet ein Kartoffel-Ausfuhrverbot Deutschlands. Wenn die Ernährung Deutschlands durch eine geringe Kartoffel-Ernte in Frage gestellt wird, dann wird der Staat nicht ein Ausfuhrverbot für Kartoffeln zu erlassen, wohl aber dahin zu wirken haben, daß nur so viel Kartoffeln zu Brennereizwecken verwendet werden, als nicht zur Ausfaat und zur Volksernährung bis zur neuen Ernte nötig sind. Die Nordd. Allg. Ztg. bezeichnet es als eine Ehrenpflicht unseres Großgrundbesitzes, Kartoffeln zu mäßigen Preisen auf die Märkte zu liefern. Warum soll diese Ehrenpflicht denn nur betreffen der Kartoffeln, nicht auch hinsichtlich des Getreides gelten? Wird sie in dieser Beziehung anerkannt, dann bedarf es gegenwärtig sicherlich keiner besonderen Zölle.

Von hochangesehener geschäftlicher Seite wird uns geschrieben: Was wollen diejenigen, welche noch immer gegen die bestehenden Getreidezölle agitieren? Wenn sie wirklich die Absicht hätten, dem armen Fabrikarbeiter und Städter billigeres Brot zu verschaffen, und wenn sie an künstliche Treiberei der Preise durch Spekulanten glaubten, dann müßten sie alles aufbieten, um die Einfuhr so rasch als möglich zu vermehren, denn diese Einfuhr und dadurch vermehrtes Angebot von Waare, ist das einzige Mittel, um einen Druck auf die Preise auszuüben. Das thun sie aber nicht; vielmehr bieten sie Alles auf, um die Einfuhr zu verhindern, oder doch wenigstens zu verzögern, indem sie immer und immer wieder, trotz aller amtlichen Gegenerklärungen der Regierung, die Ansicht zu verbreiten suchen: wer mit der Einfuhr zögere, könne dadurch nur ge-

winnen. Wer aber die Einfuhr systematisch zu verzögern und damit die künstliche Treiberei der Preise zu fördern sucht, der kann unmöglich eine andere Absicht haben, als die Preise möglichst hoch hinaufzutreiben und durch dieses verwerfliche Mittel Unzufriedenheit zu veranlassen. Sie heucheln die Absicht, für billigeres Brot zu arbeiten und thun alles nur Mögliche, um einen Druck auf die Preise zu verhindern. So werden die „armen Arbeiter“ am Narrenseil geführt von ihren angeblichen Freunden! Es wäre eigentlich zum Tölpeln, wenn es nicht so entsetzlich traurig wäre, daß gerade die Kernisten und Hilfsbedürftigsten so schwer geschädigt und betrogen werden!

Der in äußerst ungünstigen Vermögensverhältnissen lebende praktische Arzt Louis Levy aus Metz hatte dieser Tage seinen in Nancy als Rentner wohnenden Onkel Michel Levy aufgesucht, um von ihm eine Unterstützung zu erlangen. Als der 70jährige Michel Levy diese versagte, schloß ihn sein Onkel auf der Hausthür nieder. Ein von dem Mörder auf seine inzwischen herbeigeeilte Tante abgefeuerter Schuß ging fehl. Dr. Levy versuchte sich nun durch ein starkes Morphiumpulver zu vergiften, das er jedoch in der Aufregung größtenteils verschüttete. Er wurde von den Nachbarn seines Onkels festgehalten. Man mutmaßt, daß der Mörder dem Morphiummißbrauch ergeben ist. In der Untersuchung soll er erklärt haben, sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens in keiner Weise zu erinnern.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 18. Aug. Der heutige Geburtstag des Kaisers wurde hier, in Pest und in den übrigen Städten der Monarchie festlich begangen. Hier fand heute eine Truppenrevue in Gegenwart der Erzherzöge, ein Hochamt im Stephansdome und Festgottesdienst in den anderen Kirchen statt. Die Stadt war reich besetzt. In Prag wurde das Geburtsfest des Kaisers ganz besonders festlich begangen; auf der Ausstellung wurden von einer nach tausenden zählenden Menge patriotische Kundgebungen veranstaltet.

Prag, 17. Aug. Gestern Mittag kam hier ein russischer Separatzug aus Kiew an. Seitens der Polizei war das Verbot ergangen, Begrüßungsreden und sonstige Ansprachen zu halten. In dem Industrie-Palaste, wo sich mehrere Tausende Personen versammelt hatten, erteilte ein Russe zur Orgel und spielte die österreichische und russische Hymne, das Publikum hob ihn hierfür auf die Schultern unter den Rufen: „Die Russen sollen leben! Hurrah!“ Bei dem gemeinsamen Diner in der Ausstellung hat der stellvertretende Vorsitzende des Ausstellungs-

komites, sie möchten, um den Erfolg der Ausstellung nicht zu gefährden, ihre weißen russischen Mägen abnehmen, da dieselben zu demonstrativ seien. Diese Bitte wurde indessen nicht willfahrt. Sonst fanden keine Demonstrationen statt; dagegen wurden die Wiener Antisemiten unter Führung des bekannten Agitators, des Abgeordneten Schneider durch den Grafen Jedtwitz, den Präsidenten der Ausstellung mit einer Ansprache begrüßt und ebenso begrüßte sie auch der Bürgermeister-Stellvertreter Eiselt bei ihrem Besuch des Rathhauses. Die ehemals deutsch-nationalen Wiener Antisemiten und die Jungtschechen hielten geradezu ein Verbrüderungsfest. Offizielle Meldungen besagen, daß die mit dem russischen Zug aus Kiew angekommenen Gäste nicht Russen, sondern in Kiew ansässige Böhmen sind. Der Führer der russischen Gäste aus Kiew, Namens Petr, Bruder eines Prager Orgelbauers, war es, der in der Ausstellung die russische Nationalhymne spielte. Er wurde von der Polizei befragt, wie er dies Verhalten mit der auf die Gastfreundschaft eines fremden Landes gebotenen Rücksicht in Einklang bringe, worauf er erwiderte, daß er, um weiteren Erörterungen zu entgehen, morgen schon verreise. Die Polizei nahm die Antwort zur Kenntnis.

Schweiz.
Das Bahnunglück bei Bern. Die bisherige Untersuchung hat laut offizieller Mitteilung fast zweifellos ein Verschulden des Stations-Vorstandes in Zollikofen ergeben, der, durch Extrazüge übermäßig angepannt, das Haltesignal dem Pariser Zug nach Münchenbrunsee zu geben vergessen hat. 14 Personen sind getötet, 4 Personen schwer verletzt, 21 leicht, 6 sind schon entlassen. Die Eisenbahnlinie macht an der Stelle, wo der Unglücksfall stattfand, eine scharfe Biegung und ist beiderseits von dichtem Walde eingefast, so daß der Lokomotivführer des Pariser Zuges den anderen Zug erst bemerkte, als es schon zu spät war. Die Verwundungen bestehen größtenteils in Becken-, Schenkel- und Armbrüchen zc. Verschiedene Verwundete dürften schwerlich gerettet werden können. Ein Reisender machte folgende Angaben: Der von Biel abgehende Zug hatte 16 Wagen. An mehreren Stationen stiegen weitere Festbesucher ein, wodurch eine Verspätung eintrat. Der Zug fuhr, weil sehr schwer, langsam der Station Zollikofen entgegen. Er hielt vor dem geschlossenen Signal. Plötzlich erfolgten heftige Stöße, die draußestehenden Kondukteure riefen „Sauve qui peut!“, Viele sprangen durch das Fenster und purzelten dabei aufeinander, da die Wagen in große Rauch- und Dampfwolken eingehüllt waren, so daß man zuerst meinte, es brenne.

Italien.
Der Papst soll durch die neuerlichen Erörterungen der Presse über das Verhältnis des Vatikans zum Dreibund tief gekränkt und infolge dessen entschlossen sein, durch seinen Nuntius sowohl in Wien wie in Berlin erklären zu lassen, daß seine angebliche Feindseligkeit gegen den Dreibund ein Märchen sei und daß er nur bedauern müsse, daß von vielen Seiten der Dreibund gegen die Interessen des heiligen Stuhles ausgespielt werde.

Frankreich.
Paris, 18. Aug. Im Auftrage des Bischofs von Versailles reiste heute der Pfarrer von Argenteuil mit 3 Geistlichen nach Trier, um den Argenteuiler Christusstock, wovon sie einen Teil mitnahmen, mit dem Trierer Rock zu vergleichen.

Carnot verließ dem König von Serbien das Großkreuz der Ehrenlegion; der König verlieh Carnot das Großkreuz des Weißen Adler-Ordens. (Am Ende erleben wir es noch, daß Monarchen und republikanische Präsidenten sich als „Brüder“ umarmen!)

Belgien-Holland.
Brüssel, 20. Aug. Der Pariser Paix meldet aus Rom: Der Graf von Paris beschwerte sich brieflich beim Papste über dessen republikfreundliche Haltung und hat bereits der Pariser Nuntiaturs die bisher gezahlten Jahresgelder entzogen.

Brüssel, 20. Aug. Ein furchtbarer Sturm zerstörte in Porte de France auf der Insel Martinique sämtliche am Hafen ankernde Fahrzeuge, deren Besatzung fast ausnahmslos ertrank. Sämtliche Häuser sind schwer beschädigt; Hunderte von Personen sind tot.

Haag, 19. Aug. Der Vertreter des „Herold“ erfährt aus bester Quelle, die Königin und die Königin-Regentin machen in Laufe des September einen Gegenbesuch am deutschen Kaiserhofe.

Rußland.
 Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Odessa beträgt die Zahl der ausländischen Juden, denen neuerdings Ausweisungsbefehle zugegangen sind, 8000; die Mehrzahl seien Grundbesitzer.

Buxin-Anverkauf à Mk. 1.75 p. Meter
 reine Wolle adelserlei ca. 140 Ctm. breit.
 Um unser Saison-Lager vollkommen zu räumen, versenden direkt jedes beliebige Quantum Buxin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster aller Qualitäten umgehend franko.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 34.
 Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchdruckerei.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
 Ich suche für den am 1. Okt. aufziehenden Stadtbaumeister eine **Wohnung** mit 4 oder 5 Zimmern und womöglich etwas Gartenplatz, und erbitte mir in aller Eile Offerte.
 Stadtschultheiß Brodbeck.

Wildberg.
Wald-Verkauf.
 Ein auf der Markung Rothfelden gelegener Nadelwald, im oberen Reuthausen, im Maßgehalt von 28 Ar 75 Ctm., wird dem Verkauf ausgesetzt und kann täglich ein Kauf-Vertrag abgeschlossen werden mit Pauline Weis.

Nagold.

Ein gutes Pferd, weil überzählig, unter 3 die Wahl, suche zu verkaufen, wobei ich jede Garantie bieten kann.
 Chr. Schuon.

Sodawasser und Teinacher Wasser
 empfiehlt in stets frischer Füllung
 H. Lang, Nagold.

Württemberg. Spar-Kasse in Stuttgart.
Umwandlung von Einlage-Scheinen Lit. C und D.
 Die Inhaber von Einlage-scheinen Lit. C (Rand teils rot, teils schwarz) und D (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E zu übergeben. Einleger, welche bloß Scheine Lit. E besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.
Der erste Vorstand: Ostertag.

Chiffre-Anzeigen
 b. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbekannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. G. Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet uneröffnet die eingehenden Briefe an die Besteller und gibt nur, wenn gewünscht, gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Diskretion gewahrt wird.
 Die Geschäftsstelle der Firma Haas-

enstein & Vogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Königsstr. Nr. 11 I. Stoc., Telefon Nr. 1156.

Asphalt,
 Asphaltdachpappe, Asphaltrohren, Isolierpappen und Tafeln, Holzcement, Dachthoor, Carbolineum für Holzanstreich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
 Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

—✻ Bindfaden ✻—
 G. W. Zaiser.

Egenhausen.
Fahrnis-Verkauf.
 In der Verlassenschafts-sache des J. G. Kirn, Bauers hier, kommt folgende Fahrnis in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf am **Montag den 24. August,** von morgens 8 Uhr an: Mannsleider, Betten, Bettgewand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- u. Bandgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, 1 aufgemachter Leiterwagen, 1 Pflug und Egge, 1 Füttererschneidmaschine, 1 Puzmühle und sonstiger allgemeiner Hausrat.
 Nachmittags 4 Uhr kommt zum Verkauf:
 1 Paar Ochsen, 3 Kühe, 1 Mutter-schwein, 2 Läufer-schweine, 5 Hühner, ca. 100 Ztr. Heu und 20 Ztr. Stroh. Liebhaber hiezu sind eingeladen.
 Den 17. August 1891.
Waisengericht:
 Vorstand Hauser.

Quartierbillet
 sind zu haben bei G. W. Zaiser.



Pandwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold. Bieh-Einkäufe betreffend.

Die Viehtüde, welche am 5. Sept. d. J., aus Anlaß der Jubiläums-Feier des Vereins in Altensteig, **ausgelooßt** werden, werden, wenn möglich, an dem am 24. d. Mts. in Nagold stattfindenden Bartholomäus-Markt eingekauft werden. Vereinsmitglieder werden möglichst berücksichtigt werden.
Nagold, den 20. August 1891.

Der Vereinsvorstand: Dr. Gugel.

Altensteiger Lokalbahn. Vergebung v. Eisenbahnarbeiten.

Die bei Anlage des Bahnhofs Altensteig erforderlichen Erd-, Chau- sierungs-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten im Gesamtbetrage von 19 358 M 90 J sollen vergeben werden.

Pläne, Kostenschätzung und Bedingnisse liegen auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.

Angebote, in Prozenten der Voranschlagssumme ausgedrückt, sind, mit Fähigkeits- sowie Vermögenszeugnissen belegt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten in Altensteig“ versehen, bis

Montag den 24. August d. J., vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen. Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Angebote statt, der die Bewerber anwohnen können.

Nagold, den 18. August 1891.

K. Bahnbauaktion: Kübler.

Wildberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am **Donnerstag den 27. August im Gasthof „J. Hirsch“** stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

J. Döbele,
Landjäger (Stellv.),
in Mittelfischach.

Ernestine Dohle
in Wildberg.

Effringen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am **Montag den 24. August (Bartholomäus-Feiertag)** im **Gasthof „J. Hirsch“** stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Magdalena Herrmann,
Tochter
des Waldschützen Herrmann.

Carl Niehle
aus Stuttgart.

Oberschwandorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am **Montag den 24. August im Gasthaus zum „Löwen“** stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Gottlieb Schöttle, Säger
Sohn des
† Gottl. Schöttle, Schreiners von
Untermusbach.

Wilhelmine Morhardt,
Tochter des
† Christian Morhardt, Zeugmachers
von hier.

Nohrdorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer am **Montag den 24. August im Gasthaus zur „Sonne“** hier stattfindenden Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.

Christian Schuler,
Küfer,
Sohn des † Andr. Schuler,
Zeugmachers.

Christiane Stottele,
Tochter des
Jakob Stottele, Strickers
in Nagold.

Rechnungen in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell und billig G. W. Zaiser.

Nagold.

Abraham Scholder in Nach bringt seinen

Sopfen-Acker

im oberen Kreuzerthal am nächsten **Montag** (Bartholomäus-Feiertag), abends 6 Uhr, auf hiesigem Rathhaus in **nur einmaliger öffentlicher Versteigerung** zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtschultheißen-Amt: Brodbeck.

!! Anzeige !!

Zum Stadt- und Distrikts-Arzt in Haiterbach ernannt, habe ich daselbst meine Praxis als

praktischer Arzt & Geburtshelfer

eröffnet.

Haiterbach, August 1891.

Prakt. Arzt Gilly.

Haiterbach.

Trauer-Anzeige.



Freunden, Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser geliebter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager,

J. Friedrich Helber,

heute früh 1/21 Uhr nach langem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

J. Friedrich Helber, Kübler.

Nagold.

Durch die heurigen geringen Ausichten auf ein gutes Weinjahr ziehen die Weinpreise allenthalben an. Rechtzeitiger günstiger Einkauf ermöglicht es mir, noch zu seitherigen billigen Preisen gute



Weiß- & Rotweine

verschiedener Jahrgänge

abgeben zu können und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

J. Harr, Küfer.

Guten Erntewein

ebenfalls billigt

bei Obigem.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express-
und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft erteilt: Verwaltungs-Aktuar Rapp, Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., E. Gras, Nagold, W. Nieker, Buchdruckereibef. Altensteig, J. Kaltenbach, Egenhausen. [Nr. 1014.]

Thomasphosphatmehl

von 13 bis zu 23% Phosphorsäure, liefert unter Garantie franco jeder Bahnstation. Bei grösserer Abnahme besonders billige Preise. Ebenso Kainit u. Chilisalpeter.

Carl August Mayer, Stuttgart, Hohenheimerstrasse 3.

NB. Alleinverkauf der Produktion der Maximilianshütte.

Visitenkarten fertigt schnell und billig die G. W. Zaiser'sche Buchd.

Nagold.
Regulateure

mit nur guten Werken,
in großer Auswahl und zu
ganz billigen Preisen,
empfiehlt G. Kläger, Uhrmacher.

Nagold.
**Haber-Verkauf
auf dem Halm.**

Den Ertrag von
27 Ar 15 □ m am
7 Ar 74 □ m Steinberg, und
15 Ar 51 □ m am Schloßberg
verkauft am Montag den 24. ds. Mts.,
abends 7 Uhr in der „Schwane“.
Wih. Benz, Werkmeister.

**Billige Kaufgelegenheit für
Schreiner und Glaser.**

Unterzeichneter jetzt folgende Ma-
schinen dem Verkauf aus:
**1 Bandsäge, 1 Zirkularsäge,
1 Stemm-Maschine, 1 Fräsmas-
chine mit Messer, 1 Kantelier-
Maschine zu Säulen.**

Es werden sämtliche Maschinen durch
ein Ramm-Rad betrieben, welches ganz,
ohne Reibung, auf einer Rolle läuft
und daher leicht geht.

**Gebh. Laib, Möbelgeschäft,
Holzgerlingen, O.A. Böblingen.**

Nagold.
!! Gelegenheits-Kauf !!

Grün emaillierte
Ringhaken,
aus einem Stück gehaut, weiß emaillierte
**Nachttöpfe, Tassen, Teller,
und Waschschrüffel**
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
E. Gras.

Nähmaschinen.
Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
Eigenc. Nagold. Reparatur.
Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig
bei Baar höchster Rabatt.

Nagold.
**Frische Butter,
sowie Eier**
sind fortwährend zu haben bei
Agathe Luz, Witwe.

Überall zu haben!

**GEBR.
WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTT GART**

Anerkannt beste Fabrikate!

100,000 Säcke

für Kartoffeln, Getreide, einmal gebraucht,
groß, ganz u. stark, à 25 u. 30 S. Pro-
behalten von 25 St. versend. unter Nach-
nahme u. bitter Angabe der Bahnstation,
Max Meindershanzen, Goethen im Anh.

Landwirtschaffl. Bezirks-Verein Nagold.

Program

für die Jubiläums-Feier am 5. Sept. d. J. in
Altensteig.

- 1) Morgens 5 Uhr Tagwache durch die städtische Musik.
- 2) Von 6 Uhr ab Aufstellung der zur Prämierung vorgeführten Viehstücke.
- 3) Von 7 Uhr an Thätigkeit der Preisgerichte.
- 4) Um 9 Uhr Festzug.
- 5) Um 10^{1/2} Uhr Festrede, gehalten vom Vereinsvorstand.
- 6) 11 Uhr Verteilung von Preisen und Diplomen an die prämierten Dienstboten und Viehstücke.
- 7) 12 Uhr Festessen in verschiedenen Lokalen.
- 8) 2 Uhr Bekanntgabe des Lotterie-Ergebnisses auf dem Festplatze.
- 9) Von 3 Uhr musikalische Produktionen der Männekapelle und der städtischen Musik auf dem Platze „Unter den Eichen“.

Die Ausschussmitglieder und Vereinsgenossen aus dem vordern Bezirk sammeln sich am 5. Sept., morgens 7 Uhr, im Oberamteihof; 7^{1/4} Uhr Abfahrt nach Altensteig mit der Vereinsfahne, unter Vorantritt der Männekapelle und der Sulzer Reiter.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
Nagold, 20. August 1891.

der Vereinsvorstand: **Dr. Gugel.**

Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Jubiläums-Feier

am 5. September ds. Js. in Altensteig.

Programm für den Festzug:

I. Abteilung:

- 1) 3 Vorreiter mit Schärpen in den württembergischen Farben.
- 2) 1 Zug Feuerwehr mit Fahne.
- 3) Musik (Trompeterkorps des Männekapells König Karl Nr. 19).
- 4) 12 Festdamen mit Schärpen in den Farben des Landes und der Stadt.
- 5) Fahne des landwirtschaftlichen Vereins und Vereinsauschuss.
- 6) Bürgerliche Kollegien der 5 Städte des Bezirks je mit ihren Vorständen.
- 7) Wagen mit den Ehrengästen und Veteranen.
- 8) Garbenwagen mit Begleitung vom vorderen Bezirk.
- 9) 6 Blumenmädchen, begleitet von 12 Knaben mit Bögen.
- 10) Vereinsmitglieder des vorderen Bezirks.
- 11) Heuwagen mit Begleitung vom hinteren Bezirk.
- 12) Vereinsmitglieder des hinteren Bezirks.
- 13) Hopfenwagen mit Kindern.
- 14) Bienenzüchterverein des vorderen und hinteren Bezirks mit Bienentorb und Bienenkönigin.
- 15) 4 Reiter in Sulzer Tracht.
- 16) Wagen mit Festsäule und Produkten, geleitet von Gärtnern.
- 17) Kinder mit Schaf und Produkten.
- 18) Obstbauverein — Burschen mit Baumzüchtergeräten, Mädchen mit Obstkörben.
- 19) Pflug mit Sämann.
- 20) Prämierte Dienstboten.
- 21) Wagen mit Spinnstube nebst Begleitung.

II. Abteilung:

- 22) Musik (Altensteiger Stadtkapelle).
- 23) Fahne des Liederkränzes mit Begleitung.
- 24) Wagen der Gerber.
- 25) Gerbergenossenschaft und Sattler.
- 26) Wagen der Schuhmacher.
- 27) Verschiedene Zünfte: Schuhmacher, Schneider, Tuchmacher etc.
- 28) Wollspinnerei zum Bruderhaus.
- 29) Fahne des Kriegervereins mit Begleitung.
- 30) Wagen der Bierbrauer mit Begleitung.
- 31) Verschiedene Zünfte: Küfer, Metzger, Bäcker, Konditoren, Buchdrucker etc.
- 32) Fahne der Turner mit Begleitung.
- 33) Wagen der Holzhändler, von Holzmachern begleitet, Holzhauer, Flößer.
- 34) Baugewerbe: Zimmerleute, Maurer, Gypser und Maler, Schreiner, Dreher, Glaser, Schmiede, Schlosser, Wagner etc.
- 35) Fischerwagen mit Begleitung.
- 36) Jagdzug (16. Jahrhundert).
- 37) Eberhardsgruppe.
- 38) 4 Reiter in Sulzer Tracht.
- 39) 1 Zug Feuerwehr.

Nagold, 20. August 1891.

Der Vereinsvorstand: **Dr. Gugel.**

Su char d-Cacao

in vorzüglicher Qualität,
Gaedte's Cacaopulver,
v. Houten's Cacaopulver,
E. D. Moser's Cacaopulver,
in Dosen und offen,
empfiehlt bestens
Hoh. Gauss, Kond., Nagold.

Nagold.
**Zimmerflinten und
Revolver**

in großer Auswahl,
sowie sämtliche dazu passende
Patronen
empfiehlt billigt **E. Gras.**

Gültlingen.
Ungefähr 700 Stück schöne, vorjäh-
rige u. heurige, größtenteils 1 Mtr. lange
Faßdauben

verkauft im Auftrag
Hirschwirt Kleiner.
Nagold.

Ein tüchtiger
Rundenmüller

findet innerhalb 8 oder 14 Tagen
Stelle bei Müller Rapp.

Nagold.
Arbeiter-Gesuch.

Einen tüchtigen Arbeiter sucht
Immanuel Holzappfel,
Kleiderhandlung.

Wildberg.
Ein jüngerer
Schuhmachergeselle
kann sogleich eintreten.
Näheres zu erfahren
durch Gottf. Bohler,
Schuhmacher.

Nagold.
Ein jüngerer, tüchtiger
Bräuer
kann sofort ein treten bei
Morlok zum „Löwen“.

Nagold.
12 Stück junge Enten
verkauft Frau Oberlehrer Köbele.

Nagold.
2100 Mark
sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort
auszuliefern; von wem? sagt die Red.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt
neue, doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden colport, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg.,
80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima
Geldbäunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.
50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische
Ganzdaunen sehr schön für 2 M. 50 Pfg. und
3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellen
von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pocher & Co. in Harford L. M. M.

Nagold. **Gottesdienste.**
Sonntag, 23. Aug., 9^{1/2} Uhr Predigt,
1^{1/2} Uhr Christenlehre (Söhne); Mon-
tag, 24. Aug., 8 Uhr Predigt.

Gestorben:
Den 21. Aug. Barbara Bischoff,
ledig, 83 J. 6. M. 19 T. a. Beerd.
den 23. August, nachm. 3 Uhr, vom
Spital aus.